

Ein Weltladen am Neckarknie

Plochingen: Der Verein Einewelt will noch vor Weihnachten in der Marktstraße 30 mit dem Verkauf beginnen.

Von Claudia Bitzer

Kirchheim hat einen. Und Nürtingen hat einen. Esslingen sowieso. In Köngen, Altbach oder Hochdorf gibt es ebenfalls Fachgeschäfte für fairen Handel. Jetzt haben etwa 30 engagierte Menschen auch in Plochingen einen Verein gegründet, der einen Eine-Welt-Laden ins Leben rufen will. Satzungsziel ist „eine gleichberechtigte Partnerschaft für die Bevölkerung in den Ländern des globalen Südens und des globalen Nordens“.

Der Verein Einewelt Plochingen, der von Stadtrat und Arzt Jörg Eberle angeführt wird, und in dem auch die Stadt und die Werkstätten Esslingen-Kirchheim (WEK) Mitglieder sind, will möglichst noch vor Weihnachten an den Start gehen. Die WEK stellen ihm einen gut 50 Quadratmeter großen Laden in der Marktstraße 30 kostenlos zur Verfügung, den sie noch für zweieinhalb Jahre gemietet haben. Genug Zeit für den ersten Anlauf. Sollte er sich bis dahin tragen – wovon die Verantwortlichen fest ausgehen – stünde auch einer Verlängerung nichts im Wege.

Die Stadt unterstützt die Pläne mit einer Anschubfinanzierung von 10 000 Euro. Über den fairen Handel hinaus werden auch Umweltschutz, Ökologie, Nachhaltigkeit, Regionalität und Inklusion in dem kleinen Lädchen in der Fußgängerzone eine Rolle spielen, erläutert die Kulturamtsleiterin Susanne Martin, die Mitglied im Vorstand des Vereins ist. So soll der Laden seine Waren nicht nur über den Dach-



Zwischen Ristorante (links) und Gemüsegeschäft rechts nebenan: der Mini-Laden Marktstraße 30.

Foto: Roberto Bulgrin

gestartet sind, ist die Idee für den Plochinger Eine-Welt-Laden aus der Steuerungsgruppe Fairtrade Plochingen entstanden. In der sind neben den Kirchen auch die Vereine, Schulen, Kindergärten, das Stadtmarketing und die Stadtverwaltung vertreten. Seit 2016 ist die Stadt am Neckarknie Trägerin des Fair-Trade-Zertifikats, das für die Förderung fairen Handels vergeben wird und um das man sich immer wieder bemühen muss. „Irgendwann kam in der Gruppe die Idee für einen Weltladen auf“, berichtet Martin. Die hat sehr schnell lei-



Vorstand und Beisitzer des Vereins (unten von links): Eva Gerstetter (WEK), Edith Habertzeth-Grau, Inge Waldschmidt, auf der Treppe (oben von links): Harald Elmer, Geert Rüger, Sabine Morlock, Jörg Eberle, Markus Hekler und Susanne Martin (Stadt). Foto: oh

des Geschäft öffnen. Denn in Anbetracht der aktueller Corona-Lage wird es zwar den großen Plochinger Weihnachtsmarkt nicht geben können. Martin: „Aber wir haben eine kleine Konzeption in einer weihnachtlich geschmückten Stadt in der Tasche“ – nur an einem Tag, nur mit Kunsthandwerk und Bastelsachen und dem Baumschmuckwettbewerb für die Kinder. Der soll an jenem ersten Adventsamtstag am 28. November über die Bühne gehen. 40 Prozent des Jahresumsatzes

würden im Einzelhandel in der Weihnachtszeit generiert, hat sich Martin kundig gemacht. „Also probieren wir es. Wir haben ein kleines, unheimlich engagiertes Kernteam, dem der Laden eine Herzensangelegenheit ist.“ Weitere Ehrenamtliche sind durchaus erwünscht – sowohl für die verschiedenen Arbeitsgruppen im Verein als auch für den Verkauf.

► Kontakt per E-Mail über: weltladen@plochingen.de

Wir probieren es, schon am 28. November zu öffnen. Wir haben ein kleines, unheimlich engagiertes Kernteam.

Susanne Martin

verband Weltladen beziehen, der für faire, kontrollierte und nachhaltige Handelsbeziehungen steht. Auch nachhaltige Produkte aus der Region kann sie sich in den Regalen gut vorstellen. Und all die schönen und praktischen Dinge, die in den Werkstätten in Esslingen und Kirchheim entstehen und die so auch ein beständiges Verkaufsförderung bekommen. Neben Ehrenamtlichen werden auch WEK-Schützlinge im Laden mitarbeiten. Zumal die auch in Plochingen bestens verortete Einrichtung dort auch einen Schreibtisch stehen hat.

Während die Weltläden andernorts meist aus kirchlichen Initiativen heraus

Am liebsten würden die Weltladen-Aktivisten bereits am 28. November ihr klei-

At
G
de
se
ne
(K
te
K
K
li
te
ge
G
„V
m
le
da
k
w
m
ra
de
St
sc
de
Et
K
ge
(C
st
ge
m
ch
u
m
le
„I
a
b
A
P
In
ki
w
ei
m
si
sc
m
tr
m
ei
b
d
w
h
d
P
k